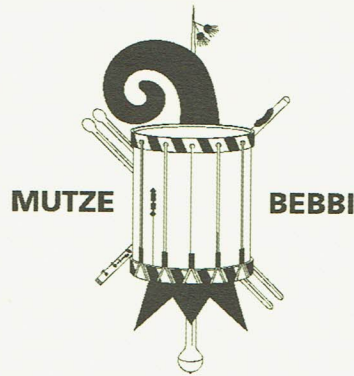


Fasnacht 2016

Mutze-Bebbi Bärn



Basel – zem Frässe gäärn

Grau sinn d Hyysen vor em Fänschter,
verlosse d Gassen in dr Stadt,
driiber Räägewulgge-Gspängschter,
dr Rhy fliesst bleischwäär, schwarz und matt.
Hoggsch elai im Roche Duurm-Schatte,
vermissisch Farb, d Naduur, s Dehaim.
Draumsch vo satte Frieligsmatte,
vo Baselbieter Kiirsibaim,
vo Sunne-schwääre Fricht und Gmies
im Elsass, Schwaarzwald, Baselbiet.
Wie gnaggig, delyzioos und siess
hänn die als uffghellt s Bebbi Gmiet!

Doch d Rampass-Frind sin nimmi doo,
wäi käi Fusion, nur s Gäld wird gnoo.
In Franggryych wiete Terrorischte
und d Le Pen, wo will uusemische.
Sälbscht d Schwoobe, wo Migrante loobe,
mobbt dr Mob am Altjoors-Oobe.
Wo d aane luegsch die glyych drieb Gschicht:
Nyyd, Angscht und Hass verdegge d Sicht.
Doo hilft nur ains: Mer mache dicht!

Goots dr ganze Wält au myys,
bi uns entstoot e Baradyys:
Wänn hinder Haagebutte-Hegge
und Brombeerstuuden uns verstegge,
mit Gmies und Fricht uns sälbscht versorge
- im Gaarten Eden bisch geboorge!

**Drmit die Aabauschlacht au gling,
bruucht Basel «urban gardening»:**
Dr Bebbi wird zem Gäärtner gmacht,
äär haggt und rächet Pargg und Blatz
bis Äärbeer us em Asphalt lacht,
und d Sparse us em Boode blatz.
In d Allee statt Ahorn, Bapple,
pflanzt er Epfel, Biire, Dattle
und, will d Fasnacht isch di liebscht Kulduur,
Kool(a)rabi und T(opin)ambur.

Im Kirschgaarte waggse Kiirsi,
Uncle Sam-Ryys in dr Birsig.
Findsch im Roosedaal statt Roose
nur Spalier mit Aprikose
und in den Elisa-Beetli
Champignons fir in d Baschteetli.

En Agro(g)noom (dytsch: Gaartezwäärg)
baut Wysswy aa am Koolebäärg.
In dr Novartis d Campus-inos
hänn Drooge-Gäärtli, clandestino.
Dr Noochber schweert, het d Seel e Schweeri,
uff Sanggt Johannis-Grut und -Beeri.
Begriffsch jetzt gar dr heecher Zwägg
vom Roche Stäägeliduum-Projäggd?
Dangg Terrasse het jeedi Spaarte
en outdoor-Laabor Grytzer-Gaarte.

Ganz ooni d Landschaft, ooni Buur,
wird d Stadt au Land - zругg zer Naduur!
Fir Frieligsbluescht und Äärntedangg,
fir Fricht und Gmies us aller Wält,
d Syngenta het e Soome-Bangg,
dr Basler Bebbi s neetig Gäld.
S wird fusioniert. Drmit s rentiert
het d Pharma d Schäädling abserviert
(Mon-santo wäri s greesser libel
als dr Basler Minschter-Hiigel).

D SVP heersch grad scho muure:
Mir sinn geege Mischkulduure!
Dr Röschi schrybt mit Vehemänz:
Schäädling sinn unsri Kompetenz!
Doch s bruucht, wills jo d Syngenta git,
fir Ungrut doo das no-how nit.

Findsch Gen-tech food vellig drnäabe?
Wotsch nur lokaali Soorte pflääge,
und retro geege mainstream faare,
setz Setzlig vo «Pro spezie rara»:
Adams-Epfel, FCBeeri
(au uff StachelbOeri schwööri),
und gryzisch mit grienem Duume
e Herzog-de Morin Pflume.
Dangg Safra-n wird in ainer Nacht
us Sarasinli Dürr-Obscht gmacht.

Das ässbar Basel isch e Hit,
als bunts Schlaraffeland bekannt,
wie s rundumme kains me git,
wo bruuner wird e jeedes Land.
Vor Bruun schitzt Basel, Nacht und Daag,
zem Gligg jo denn e Schnäggehaag.

D Ladäärne-Uusstellig uff em Minschterplatz und d Waage- und Reggwis
Uusstellig bi dr Kasäärne sin vom Määntig znacht bis am Mittwoch demo
Deert und an de 3 Verkaufsständ (CINS) in dr Stadt ka men au alli Zeed
Schnitzelbängg, d Blaggedde und dr Rädäbäng kaufe.

Am Fritig und Samschtig, 19. und 20. Februar 2016 isch Noochwuggswä
vo dr 1. Lektion im Zält uff em Barfi.

D'Zeedellääsete isch am Sunntig noo dr Fasnacht 2016 am 21. Hoornig
bis am Siibeni zoobe, in dr Baseldytschi Bihni (im Lohnhof). Dr Ytritt isch

www.mutze-bebbi.ch